

KURZ BERICHTET...

Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Rheinland-Pfalz



Nr. 4/2016, 23. Juni 2016

Inhalt

1. Innenminister Roger Lewentz bei GdP in Hechtsheim
2. Freundeskreis der Hochschule der Polizei
3. ElterngeldPlus
4. Wir sind an Deiner Seite!

1. Innenminister Roger Lewentz bei GdP in Hechtsheim

In Begleitung des Leiters der Polizeiabteilung Joachim Laux, seines Stellvertreters Inspekteur der Polizei Jürgen Schmitt und des Leiters des Referates Kriminalitätsbekämpfung Michael Denne erläuterte Minister Lewentz dem geschäftsführenden Landesvorstand der GdP die umfangreichen Festlegungen im neuen Koalitionsvertrag.



Im Verhältnis zu den Einsparungen in anderen Bereichen der Landesverwaltung sei die Festlegung von 500 Einstellungen pro Jahr als großer Erfolg für die Verbesserung der Personalsituation zu werten, so Minister Lewentz. Er begrüßt es auch, dass in erheblicher Anzahl freiwillige Verlängerungen der Lebensarbeitszeit beantragt wurden und damit die zusätzlichen Aufgaben zur Bewältigung der Flüchtlingsaufnahme abgedeckt werden konnten.

Breiten Raum nahm die Schaffung des neuen Polizeipräsidiums Einsatz, Logistik und Technik (PP ELT) ein. Helmut Knerr, stellv. GdP-Landesvorsitzender und

V.i.S.d.P.: Ernst Scharbach, Gewerkschaft der Polizei, LB Rheinland-Pfalz
Geschäftsstelle: Nikolaus-Kopernikus-Straße 15, 55129 Mainz, Tel.: 06131 96009-0
www.gdp-rp.de, gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Achim Recktenwald, Vorsitzender der GdP-Bezirksgruppe BePo, nutzten die Gelegenheit, auf die Sorgen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb der BePo hinzuweisen. Dieter Engemann, stellvertretender Schriftführer wies auf die notwendige Spezialität der Zentralstelle für Polizeitechnik und der Wasserschutzpolizei hin. Man müsse darauf achten, dass das neue PP auch 'führbar' bleibe.

Minister Lewentz verwies auf die eingesetzte Projektgruppe unter der Leitung des IdP, die mit 10 Arbeitsgruppen Vorschläge zur Umsetzung erarbeite. Dies sei nicht die erste gravierende Reform und die Landesregierung stehe für einen sozialverträglichen Umbau, der die Interessen der Organisation und der Mitarbeiter in Einklang bringe. Ernst Scharbach verwies auf die parallel laufende Arbeitsgruppe zur Einführung der Heilfürsorge für alle Polizistinnen und Polizisten. Es müsse gelingen, die Übergänge so zu koordinieren, dass unnötige Zwischenschritte allen erspart blieben.

IdP Schmitt betonte den Sinn der Reform: Die operativen Kräfte der Bereitschaftspolizei sollen "deutlich" gestärkt werden, um den Einzeldienst von der Belastung mit Einsätzen so gut als möglich zu befreien. Das sei auch eines der Ziele des Projektes "Gesünder arbeiten in der Polizei", die sich im ersten Anlauf mit dem Schichtdienst beschäftigt. So wie Prof. Nachreiner festgestellt habe, ist der Schichtdienst immer ungesund - aber als besonders belastend werden die zusätzlichen Dienste außerhalb des Schichtplanes empfunden. Hier komme einer gestärkten Bereitschaftspolizei eine bedeutende Rolle zu. Heinz Werner Gabler hinterfragte kritisch, ob sich ein Wegfall der Rotationskräfte unter gleichzeitig geringerer Inanspruchnahme der MEG der Präsidien in den einzelnen Dienststellen tatsächlich ausgleiche.

Die GdP wird den Prozess zur Schaffung des neuen Präsidiums kritisch begleiten.

Aus aktuellem Anlass wurden weitere Themen aus der IMK (Innenminister-Konferenz) diskutiert:

Lewentz und Denne erläuterten die Vereinbarungen der IMK zur Bekämpfung der Wohnungseinbrüche und die Absicht, einen eigenständigen Paragraphen gegen die zunehmenden Angriffe auf Einsatzkräfte zu schaffen. In der Diskussion sei die Einführung einer Mindestfreiheitsstrafe von 6 Monaten. Beides entspricht langjährigen Forderungen der GdP.



Die Anregung der GdP zum Praxistest eines Distanz-Elektro-Impuls-Gerätes (DEIG) wird vom Ministerium aufgegriffen. Bei einer großen Polizeiinspektion soll ein Pilot starten, der die Praxistauglichkeit unter taktischen und rechtlichen Aspekten prüft, bevor weitere Entscheidungen getroffen werden.

Im Hinblick auf die Terrorlagen ist das Ministerium bei der Einführung taktischer Konzepte und der Verbesserung der aktiven und passiven Bewaffnung.

Völlige Einigkeit zwischen Minister und GdP besteht in der Ablehnung einer Billigpolizei. Die Gründung einer Hilfspolizei mit verringerter Ausbildung sei nicht zielführend. "Wir stehen zu der sehr guten Ausbildung an der Hochschule der Polizei", sagte Minister Lewentz.

Gleiche Einigkeit auch beim Thema Einsatz der Bundeswehr im Innern: Selbstverständlich kann die BW unterstützen, etwa durch die Zurverfügungstellung von Material, das bei der Polizei nicht vorhanden ist. Klar muss aber sein, dass Führung und Verantwortung immer bei der Polizei liegen.

Udo Fremgen und Gerhard Jung (GdP-Bezirksgruppenvorsitzende Rheinpfalz und Koblenz) erkundigten sich nach dem Sachstand der drängenden Bauprojekte Autobahnstation, Schießzentrum, Polizeipräsidium pp. zu denen Joachim Laux den Sachstand erläuterte. Leider gehe es nicht so voran, wie man sich das auch in der Polizeiabteilung erhoffe.

Heinz Werner Gabler erneuerte seinen Vorschlag zur Einführung eines zweiten Beförderungstermins. Durch einen einzigen Beförderungstermin komme es wegen der zwei Einstellungstermine zu unnötigen Verwerfungen bei den Wartezeiten. Eine Regelbeförderung zu A 10 sei längst überfällig und würde aufwändige Beurteilungen und Verdruss vermeiden.

Abschließend bedankte sich Minister Lewentz für den fachlich differenzierten Austausch und kündigte weitere Gespräche mit der GdP an. Es sei für die Projekte wichtig, dass die GdP die Interessen der Beschäftigten energisch und mit Nachdruck einbringe. Die Gemeinsamkeit liege darin, die Innere Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger voran zu bringen und die Arbeitsbedingungen den neuen Anforderungen anzupassen.

2. Freundeskreis der Hochschule der Polizei

Der Freundeskreis unterstützt und fördert die Hochschule der Polizei, die Studierenden sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule in den Bereichen Bildung und Lehre, polizeiliche Bürgerorientierung, Verzahnung von Theorie und Praxis, wissenschaftliche, soziale und kulturelle Aktivitäten sowie Integration der Hochschule in die Region.

Die Polizei braucht gut ausgebildete, konstruktiv kritische und hilfsbereite Polizistinnen und Polizisten, die neue Ideen mit einer positiven Einstellung aufnehmen, selbst neue Ideen entwickeln und kulturell interessiert und sozial engagiert sind. Diese hohen Studienanforderungen verstehen die Hochschule der Polizei und der Freundeskreis als gemeinsames Ziel, das es im partnerschaftlichen Miteinander zu erreichen gilt.

Über den folgenden Link gelangt Ihr auf die Homepage des Freundeskreises:

<http://freundeskreis-hochschule-polizei-rlp.de/>



Freundeskreis der
Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz e.V.

3. ElterngeldPlus

Das ElterngeldPlus mit Partnerschaftsbonus wird am 1. Juli ein Jahr alt. Nach den aktuellen Zahlen machen bereits **17,4 Prozent**, in einigen Regionen sogar **28,3 Prozent**, der Eltern davon Gebrauch und nutzen das neue Angebot, um zum Beispiel Teilzeitarbeit und Elterngeldbezug besser miteinander kombinieren zu können. Knapp drei Viertel der Eltern mit minderjährigen Kindern bewerten das ElterngeldPlus als eine gute Regelung. **Das zeigt, dass das ElterngeldPlus die Wünsche und Bedarfe der heutigen Eltern trifft** und Müttern und Vätern Mut macht, ihre partnerschaftlichen Vorstellungen vom Familienleben zu verwirklichen.

Vor diesem Hintergrund veröffentlicht das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die neue **Broschüre „Mehr Zeit für die Familie: Väter und das ElterngeldPlus“**, die speziell die Situation von Vätern in Familie und Erwerbsleben aufgreift und auf die Möglichkeiten des ElterngeldPlus hinweist.

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=226002.html>

4. Wir sind an Deiner Seite

- **Komm jetzt in unsere Gemeinschaft**
- **174.000 Mitglieder in Deutschland:** <http://www.gdp.de/>
- **8.400 Mitglieder in Rheinland-Pfalz:** <http://www.gdp.de/Rheinland-Pfalz>

**Jetzt die aktuellen Vorteile sichern:
Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden
beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!**

06131/96009-31 <http://www.psw-rp.de/>

Unser Partner bei Versicherungen: Polizeiversicherungs AG

www.pvag.de/

Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte www.schwitzkasten.de

Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: www.autoservice-gessner.de